

Die AG GfA entstand 2003, Grundlage der AG-Arbeit ist der Ratschlagsbeschluss vom Oktober 2003 in Aachen: „Attac ist überzeugt: Jeder Mensch hat ein Recht auf Teilhabe am gesellschaftlichen Reichtum – das muss sich niemand verdienen, das ist Teil des Menschseins, das ist Menschenrecht. Es ist genug für alle da!“ Arbeitsschwerpunkt ist seit langem die Vision und die Finanzierung eines bedingungslosen Grundeinkommens; darüber hinaus befasst sich die AG mit den Themen Globale Soziale Rechte, Arbeitsgesellschaft, Soziale Sicherheit/Hartz IV / Armut, Wachstumskritik und Sozialabbau.

Für die AG wird Georg Frigger die Kandidatur wahrnehmen. Er ist bereits seit 2012 als Vertreter von Attac-Gruppen im Koordinierungskreis aktiv. Seine Aufgabe im Koordinierungskreis sieht er darin, mit anderen zusammen daran zu arbeiten, Ideen für eine andere, eine bessere Welt zu entwickeln, die eine echte Alternative zum Neoliberalismus darstellt. Dabei hilft ihm auch seine Mitarbeit in den AGen Soziale Sicherheitssysteme, Jenseits des Wachstums und in Arbeitszusammenhängen, die sich mit den derzeitigen Krisen befassen, wie der PG Eurokrise und dem Blockupy-Bündnis.